

findet das wohl allzuschön? — Die Wege, die sind weit und breit mit bunten Blumen überstreut; das Pflaster, das ist sanft und weich und seine Farb' den Häusern gleich. — Es wohnen viele Leute dort, und alle lieben diesen Ort. Ganz deutlich sieht man dies daraus, dass jeder singt in seinem Haus. — Die Leute sind da alle klein; denn es sind lauter Vögelein, und meine ganze grüne Stadt ist, was den Namen „Wald“ sonst hat. Ortlepp.

145. Rothkäppchen.



Es war einmal eine kleine, süße Dirne, die hatte jedermann lieb, der sie nur ansah, am allerliebsten aber ihre Großmutter; die wußte gar nicht, was sie alles dem Kinde geben sollte. Einmal schenkte sie ihm ein Käppchen von rothem Sammet, und weil ihm das so wohl stand, und es nichts anders mehr tragen wollte, hieß es nur das Rothkäppchen.

Eines Tages sprach seine Mutter zu ihm: „Komm, Rothkäppchen, da hast du ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein, bring das der Großmutter hinaus! Sie ist krank und schwach und wird sich daran laben. Mache dich auf,

bevor es heiß wird! Und wenn du hinaus könnst, so geh hübsch sittsam und lauf nicht vom Wege ab, sonst fällst du und zerbrichst das Glas, und die Großmutter hat nichts. Und wenn du in die Stube könnst, so vergiß nicht, guten Morgen zu sagen, und guck nicht erst in allen Ecken herum!“

„Ich will schon alles gut machen,“ jagte Rothkäppchen zur Mutter und gab ihr die Hand darauf. Die Großmutter aber wohnte draußen im Walde, eine halbe Stunde vom Dorfe. Wie nun Roth-